

Die Kegelrobbe

Tier des Monats
Januar 1998



Männliche Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*)

Foto: S. Menzel

Wie lebt die Kegelrobbe?

Wie die meisten Robben lebt die Art überwiegend von Fischen; sie benötigt etwa 10 kg Nahrung täglich. Kegelrobben können bis zu 20 Minuten lang und bis zu 140 Meter tief tauchen. Bei Niedrigwasser rasten die Tiere auf Sandbänken oder Felsen, bei Hochwasser gehen sie auf die Jagd.

Die Paarung erfolgt kurz nach der Wurfseason. Nach einer elfmonatigen Tragzeit werden die Jungen ab Dezember an absolut ungestörten, möglichst hochwassersicheren Plätzen geboren. Das Fehlen derartiger Wurfplätze dürfte der Hauptgrund für die Seltenheit der Art im Wattenmeer sein. Die weiß bepelzten Jungen liegen stundenlang allein am Strand, ehe das Muttertier zum Säugen zurückkehrt. Nach 4-6 Wochen werden die Jungen entwöhnt, bekommen ein dunkles Fell und werden selbständig.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
Dipl.-Biol. Rainer Borchering, Norderstr. 1,
25813 Husum (Tel. 04841/87919, Fax 04841/4736)

Sie werfen zwar, doch sie kegeln nicht! Ihren seltsamen Namen hat die Kegelrobbe wegen ihres langen, kegelförmigen Kopfes bekommen, der ihr im englischen auch den Namen "horsehead" einbrachte. In den meisten anderen Ländern heißt sie "Graue Robbe", obwohl sie durchaus ein geflecktes Fell hat. Die Männchen sind dunkel mit hellen Flecken, die Weibchen hell mit dunklen Flecken.

Im Wattenmeer gibt es drei kleine Kolonien der Kegelrobbe: bei Terschelling, auf Helgoland und zwischen Sylt und Amrum. Einzel-exemplare werden auch anderswo angetroffen, doch Jungtiere kommen nur an diesen drei Orten zur Welt. In britischen, isländischen und neufundländischen Gewässern ist die Art noch häufig, während die Ostsee-population infolge der hohen Belastung mit Chlorkohlenwasserstoffen auf unter 1 % der Ursprungszahl zusammengebrochen und vom Aussterben bedroht ist.

In steinzeitlichen Abfällen sind in Nordfriesland viele Knochen der Kegelrobbe gefunden worden, so daß zu vermuten ist, daß die Art ehemals so häufig wie der Seehund war.

Hätten Sie gedacht, daß...

... männliche Kegelrobben bis zu 2,5 m lang und 320 kg schwer werden können?

... die Robbenmilch etwa 50 % Fett enthält, so daß die Jungen pro Tag bis zu 1,8 kg zunehmen?

... das flauschig weiche "Lanugofell" der Jungen bei vielen Robbenarten vorkommt und möglicherweise als Tarnung auf dem Packeis dient?

... Kegelrobben mit etwa 5 Jahren geschlechtsreif werden und ca. 30 Jahre leben? Sie haben kaum Feinde außer dem Menschen.

... es auf einsamen Felsinseln Schottlands große Robbenkolonien gibt, in denen manche Jungtiere bis zu 80 m hoch über dem Meeresspiegel liegen?

... die Jungtiere während der Säugezeit hauptsächlich in die Breite wachsen, weil sie eine wärmende Fettschicht brauchen, die zugleich eine Reserve ist, bis sie erfolgreich Fische fangen können?

... kurzzeitige Strandsperrungen rund um rastende Jungtiere sich als geeignetes Schutzinstrument erwiesen haben, um den alljährlich 6 - 12 jungen Kegelrobben Nordfrieslands eine halbwegs friedvolle Kindheit zu sichern?

w a t t e n m e e r